

Dienstag, 29.9. bis Samstag, 3.10.2026, Literaturhaus Graz

dissident

Out of Joint. Das Literaturfestival im steirischen herbst

Hamlet sagt: *The Time is out of Joint*. Und er hat recht: *Die Zeit ist aus den Fugen*. Wie aber begegnen wir einer Welt, die in die Hände autoritärer Mächte geraten ist? Das Wort *dissident* wird hier als eine Eigenschaft verstanden. Als ein Modus, sich von den (politischen) Vorgaben abzusetzen, die uns vor die Nase gesetzt sind. In der Steiermark, in Österreich und in Europa. Die Literatur entwickelt in solchen Situationen vielfältige Formen des Widerstandes. Sie reichen von Ironie und Humor über fiktionale Auflösungen bis hin zu essayistischen Analysen. All das führen unsere prominenten Autorinnen und Autoren in ihren aktuellen Neuerscheinungen vor. Getragen von einer Moderation, die die einzelnen Programmpunkte verbindet und die unterschiedlichen Ansätze aufeinander bezieht. Am letzten Tag gibt es eine Spezialausgabe unserer Literaturshow *Roboter mit Senf*. Mit Menschen, die in spezieller Weise *dissident* sind und ihre eigenen Wege gegen alle Widerstände konsequent und unbeirrbar gehen.

Kuratierung: **Klaus Kastberger**
Organisation: **Kerstin Hatzi, Elisabeth Loibner**

Koproduktion von Literaturhaus Graz und steirischer herbst '26

Eintritt pro Veranstaltungstag: **€ 10,- Vollpreis** (bzw. **€ 8,- ermäßigt**)
Kartenreservierung unter: www.literaturhaus-graz.at

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Literaturhaus-Saal statt. Ein **barrierefreier Zugang** zu den Veranstaltungsräumen des Literaturhauses Graz ist über den Lift im Innenhof möglich.

→ Kartenreservierungen und weitere Informationen:
www.literaturhaus-graz.at

Das Literaturhaus ist Teil der
Universität Graz und wird
von der Stadt Graz finanziert.



steirischerherbst

Impressum: Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Literaturhaus Graz, Elisabethstraße 30, 8010 Graz. Email: literaturhaus@uni-graz.at, www.literaturhaus-graz.at, Design: taska.at

Mitwirkende:

Sasa Hanten, ist Autorin, Kulturtheoretikerin, Model und Rechtsanwältin. 2023 erschien *Spiel mit mir* (Spector books), eine literarische Reflexion über Kunst und Glück. Sie lebt in Köln und Wien. *Talent zum Glück* (Blessing 2026) ist ihr erster Roman.

Lisz Hirn, geboren 1984, studierte Geisteswissenschaften und Gesang in Graz, Paris, Wien und Kathmandu. Sie ist als Philosophin, als Publizistin und als Dozentin in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sowie als freiberufliche Künstlerin an internationalen Kunstprojekten und Ausstellungen beteiligt. Zuletzt (bei Zsolnay): *Der überschätzte Mensch Anthropologie der Verletzlichkeit* (2023), *Gehorchen. Über das Wesen der Autorität* (2026).

Michal Hvorecký, geboren 1976, lebt in Bratislava. Hvorecký verfasst regelmäßig Beiträge für die FAZ, DIE ZEIT und zahlreiche andere Zeitschriften. In seiner Heimat engagiert er sich für den Schutz der Pressefreiheit und gegen antidemokratische Entwicklungen. Zuletzt (bei Tropen): *Troll* (2018), *Tahiti Utopia* (2021), *Dissident* (2026).

Şeyda Kurt, geboren 1992 und aufgewachsen in Köln-Kalk, arbeitete u. a. für ZEIT Online und Deutschlandfunk Kultur. 2021 erschien ihr Bestseller *Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist* (Harper Collins), 2023 folgte HASS. *Von der Macht eines widerständigen Gefühls* (Harper Collins). *Zeit der Monster* (Hanser 2026) ist ihre Romandebüt.

Robert Misik, geboren 1966, ist Journalist und politischer Schriftsteller und schreibt regelmäßig für die taz, DIE ZEIT, die Neue Zürcher Zeitung und den Wiener Falter. Zahlreiche Preise, u.a. Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch 2019, 2009 Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik. Zuletzt: *Die Kunst des Widerstands. Von Marx bis Kafka, von Orwell bis Butler* (Picus 2026).

Gabriel Proedl, geboren 1998, lebt als Reporter und Autor in Wien. Er ist Mitgründer von *Hermes Baby*, der Autor:innen-gemeinschaft für Erzähljournalismus, und co-leitet die Reporter-Akademie. Seine Reportagen erscheinen u.a. in DIE ZEIT, im ZEIT Magazin und SZ-Magazin.

Florian Scheuba, geboren 1965, ist ein mehrfach preisgekrönter und seit vielen Jahren als Kabarettist, Autor und Schauspieler bekannter Satiriker. Zuletzt (bei Zsolnay): *Wenn das in die Hose geht, sind wir hin* (2022), *Die Welt geht unter, aber mich nichts an* (2026).

Christine Scheucher ist Redakteurin der Ö1 Kulturredaktion. Sie moderiert das Radiofeuilleton *Diagonal*, *Die Literarische Soirée* sowie *Intermezzo - Künstler und Künstlerinnen im Gespräch*. Zudem produziert sie Kulturberichte für den ORF-kultur-Montag und 3sat-Kulturzeit.

Jula Zangger, geboren 1988 in Graz, Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg, Theaterarbeiten, u.a.: Salzburger Festspiele, Maxim Gorki Theater, Wiener Festwochen, Steirischer Herbst. Seit 2021 leitet sie das HOF-THEATER/HÖF-PRÄBACH, das 2025 als Gold & Pech Theater Wiedereröffnung feierte.

www.literaturhaus-graz.at

OUT OF JOINT

Das Literaturfestival im steirischen herbst

29.9.–3.10.2026

literatur h aus graz



Dienstag,

29.9.

19 Uhr

Florian Scheuba:

*Die Welt geht unter, aber
mich nichts an* (2026)

Im Gespräch mit **Christine Scheucher**

Langsam geht im Westen die Sonne unter. Wir sitzen in ihren letzten Strahlen am Ufer des Baches, den alles runtergeht: Umwelt, Artenvielfalt, Demokratie, Menschenrechte, Wahrheit, Hoffnung auf eine bessere Zukunft – während wir darüber streiten, wer das alles in den Bach hineingeworfen hat. Aber können wir auch irgendwas wieder herausfischen? In Baywatch-Mission setzt Florian Scheuba sich ans Ufer, hält Ausschau nach Rettungsschwimmern und dunklen Abwasserkanälen, fragt sich, ob dieser Bach schon ein Mainstream ist, und begegnet ausufernden Untergangstendenzen mit dem trotzigem Bau von Humor-Dämmen. Sein scharfer Blick hilft, sich gegen die täglichen Zumutungen einer von Trump, Putin, Musk und Herbert Kickl geprägten Realität mittels satirischer Geistesblitze zur Wehr zu setzen.

Mittwoch,

30.9.

19 Uhr

Michal Hvorecký:

Dissident (2026)

Robert Misik:

*Die Kunst des Widerstands.
Von Marx bis Kafka, von
Orwell bis Butler* (2026)

Im Gespräch mit **Christine Scheucher**

Am 10. Dezember 1989 betritt Michal Hvorecký zum ersten Mal die „freie Welt“. Jahrzehnte später droht ihm eine fünfjährige Haftstrafe, weil er die Kulturministerin seiner Heimat Slowakei kritisiert hat. Hvorecký verwebt seine persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen mit einer scharfen Analyse der politischen Gegenwart. Ein mutiger Text über die Zerbrechlichkeit der Demokratie, die Kraft der Zivilgesellschaft, die neuen Dissidenten des 21. Jahrhunderts und die Notwendigkeit, zu widersprechen.

Angeichts einer Welt, die in Tyrannei und neuem Autoritarismus zu versinken droht, heißt die Kunst der Stunde Widerstand. Es gilt, der Versuchung zu trotzen, eine komplexe Welt in lächerliche Eindeutigkeiten aufzulösen. Radikal in Ambition, vernünftig in Stil und Ton, gewinnend und den Menschen zugewandt – diese Richtschnur zieht sich wie ein roter Faden durch die preisgekrönten Essays von Robert Misik.

Donnerstag,

1.10.

19 Uhr

Şeyda Kurt:

Zeit der Monster (2026)

Im Gespräch mit **Christine Scheucher**

Der Ort ist ein Stadtviertel. Die Zeit ist die Apokalypse. Das glauben jedenfalls immer mehr, angestachelt von einer durchs Netz rasenden Prophezeiung. Durch das wilde, kaputte Viertel, in dem man trotz allem zusammenhält, streift währenddessen die junge Sanya, eine Pistole im Rucksack – bis sie eines Tages eine seltsame Gestalt trifft. Zwischen furiosem Epos und buntestem Pop, zwischen existenzieller Oper und wärmster Soap-Opera fragt Şeyda Kurt, welche Chancen im Zerfall aller Ordnungen liegen. Sanya und ihre schillernde Wahlfamilie sind tief verstrickt in die über Grenzen und Zeiten reichende Geschichte ihrer Gemeinschaft. Können wir anders leben? Aufwühlend, klug und alles verändernd ruft dieses Ereignis von einem Romandebüt: Ja.

Freitag,

2.10.

19 Uhr

Lisz Hirn:

*Gehorchen. Über das Wesen
der Autorität* (2026)

Im Gespräch mit **Christine Scheucher**

Autoritäre Strömungen haben weltweit Konjunktur. Die einen jubeln über deren triumphale Rückkehr, die anderen sind besorgt über die zunehmende Obrigkeitshörigkeit der Massen. Von Sigmund Freud über Erich Fromm, von Hannah Arendt bis Slavoj Žižek: Philosophie, Psychoanalyse und Politik fragen seit jeher nach dem Wesen und der Legitimation von Autorität. Aber was bedeutet eigentlich autoritär? Welche Formen des Autoritären lassen sich unterscheiden? Wen erkennen wir als Autorität an und wem unterwerfen wir uns freiwillig? Gibt es ein Recht zu gehorchen oder eine Pflicht zum Widerstand? Wenn es stimmt, dass Autorität notwendig ist, dann reicht es nicht, sie pauschal abzulehnen. Wir müssen verstehen, wem wir wann gehorchen müssen.

Samstag,

3.10.

19 Uhr

Roboter mit Senf

Die Literaturshow

Gäste: **Sasa Hanten, Gabriel Proedl, Julia Zangger**

Hosts: **Klaus Kastberger, Daniela Strigl**, Assistenz: **Antonia Stabinger**, Roboter: **David Valentek**, Außenreporter: **Martin Brachvogel** © Literaturhaus Graz und Das Planetenparty Prinzip

Kommen Sie mit uns an den Würstelstand und erfreuen Sie sich an unseren Gästen: Die Schauspielerin Julia Zangger hat in der Nähe von Graz auf eigene Kosten einen neuen Theaterraum geschaffen. Das *Gold & Pech Theater* hat eine einzigartige Kraft und steht quer zu allen Kürzungen im Kulturbudget! Der Grazer Autor Gabriel Proedl ist ein Meister des Erzähljournalismus und hat dafür mit *Hermes Baby* eine eigene Agentur gegründet. In seinen gefragten Interviews und Reportagen porträtiert er Menschen und Räume, die sich gegen das Gewöhnliche stellen. Sasa Hanten ist Kunstsammlerin, Rechtsanwältin und Model. Mit dem Buch *Talent zum Glück* hat sie einen außergewöhnlichen Debütroman geschrieben! Von Daniela Strigl erfahren sie Interna aus dem Literaturbetrieb, Antonia Stabinger führt glamourös durch den Abend und Martin Brachvogel scheitert einmal mehr als Außenreporter. Am Ende gibt es Würstel für alle!

*Komm,
wir zauberbergeln!*

Sasa Hanten